

Budapest feiert Sieg: Mini-Dubai-Projekt der Orbán-Regierung gescheitert!

Budapests Bürgermeister Gergely Karácsony feiert den Rückzug der Regierung Orbán beim umstrittenen „Mini Dubai“-Projekt. Ein neues, grünes Wohnviertel ist geplant.

Budapest, Ungarn - In Budapest hat der oppositionelle Bürgermeister Gergely Karácsony einen entscheidenden Sieg gegen die Regierung von Ministerpräsident Viktor Orbán errungen. Das umstrittene „Mini-Dubai“-Projekt, das auf dem Gelände eines stillgelegten Güterbahnhofs mehrere Wolkenkratzer beherbergen sollte, wurde von der Stadtregierung gestoppt. Laut einem Bericht von **Krone.at** wurde das Vorkaufsrecht der Stadt aktiviert, was bedeutet, dass die Verantwortung für die Entwicklung des 85 Hektar großen Areals nun in den Händen der Stadt liegt. Der Kaufvertrag zwischen dem ungarischen Staat und dem Investor Eagle Hill aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, der im Januar unterzeichnet wurde, sollte ursprünglich den Startschuss für dieses Luxusprojekt geben.

Karácsony verkündete triumphierend auf Facebook, dass das Interesse Budapests gesiegt habe und anstelle der geplanten Wolkenkratzer nun ein nachhaltiges Wohnviertel, genannt Parkstadt, errichtet werden soll. Dabei handelt es sich um eine pfiffige Umorientierung, denn in ungarischen Medien wird erwähnt, dass Karácsony möglicherweise auf Schwierigkeiten mit der Regierung treffen könnte, insbesondere da umfangreiche Umbauten koordiniert werden müssen, die von Orbáns Kabinett genehmigt werden müssen. Diese Herausforderung könnte die Umsetzung seiner Pläne gefährden,

wie **Budapester.hu** anmerkt.

Karácsonys Herausforderungen

Details	
Vorfall	Unternehmensfusion
Ort	Budapest, Ungarn
Schaden in €	125000000
Quellen	• www.krone.at • www.budapester.hu

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at